

Nationalatlas *aktuell* – für die Schule

2 (12.2014) 1

Herausgeber: Sebastian Lentz (Leipzig)



Hendrik Förster:

„Geld schießt keine Tore“ – oder doch?

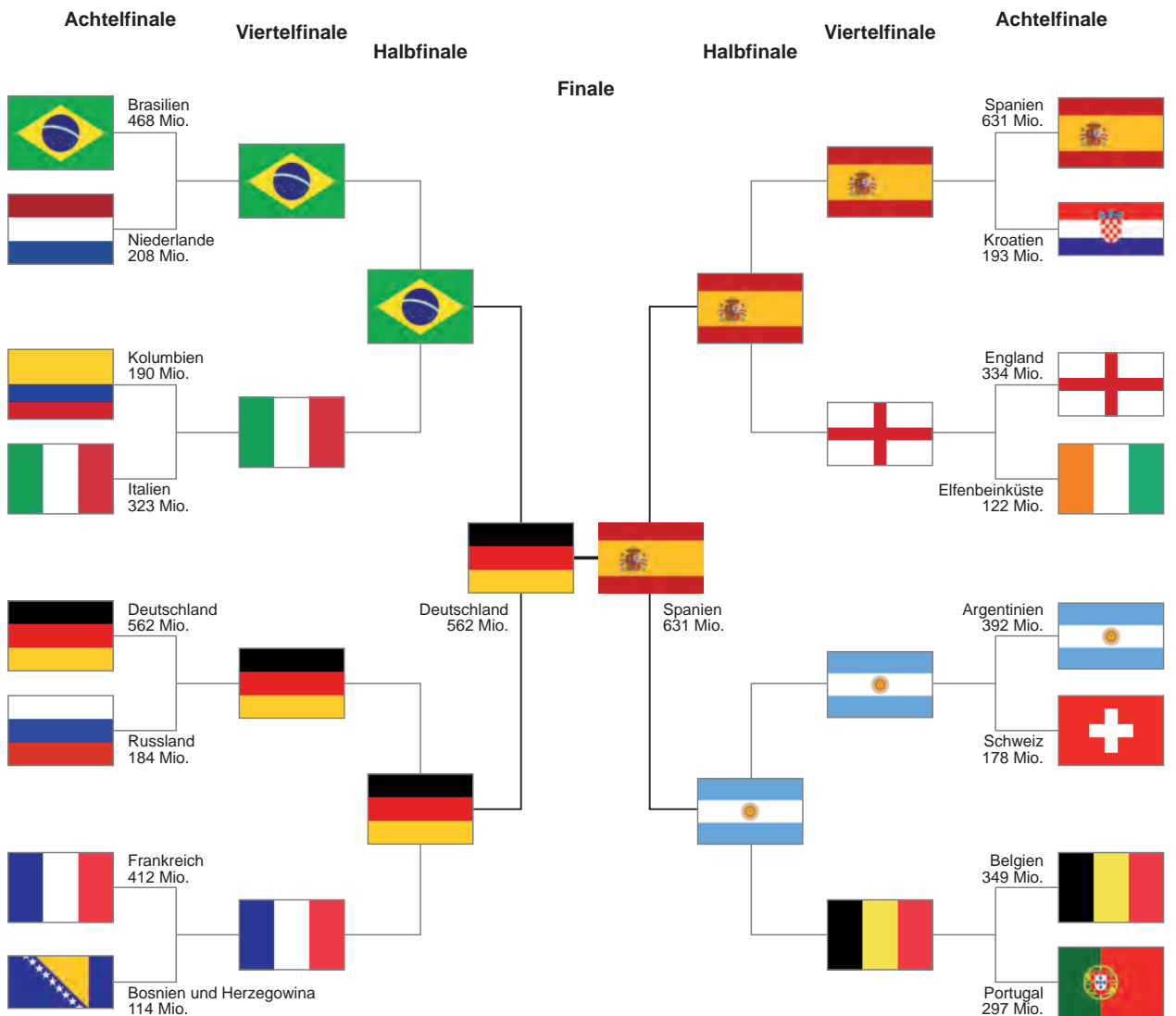
Unterrichtsmaterial für Gymnasien: 2 Unterrichtsstunden, Jahrgangsstufen 8-10

„Geld schießt keine Tore“ – oder doch?

Deutschland ist Fußball-Weltmeister 2014. Zwar hatte Spanien vor Turnierbeginn die teuerste Mannschaft, aber gleich dahinter folgte das Team von Joachim Löw. Nahezu alle Spiele der FIFA – Fußballweltmeisterschaft in Brasilien folgten der simplen Regel „Die teurere Mannschaft gewinnt“. Und so scheint einmal mehr die Weisheit des Trainergurus Otto Rehhagel und der Abermillionen Fußballromantiker widerlegt. Geld schießt eben doch Tore.

Spaniens Spieler hatten vor Beginn der Fußball-WM in Brasilien einen Marktwert von 631 Millionen Euro, dahinter folgte das deutsche Team mit stolzen 562 Millionen. Auf den Plätzen drei und vier standen Brasilien (467 Millionen) und Frankreich (412 Millionen). Durch Glück schaffte es aber Argentinien (391 Millionen) ins Finale, denn statt gegen Spanien, das bereits in der Vorrunde ausschied, spielten sie im Halbfinale gegen die Niederländer (207 Millionen). Im Finale verloren sie schließlich gegen Deutschland.

Verlauf der Fußball-Weltmeisterschaft 2014 nach der Marktwertprognose
Begegnungen nach der Gruppenphase



Quelle: FU Berlin 2014

Für das enttäuschende Abschneiden der Spanier bei dieser WM führten sogenannte Experten zahlreiche Gründe an. Da war vom Überschreiten des Zenits zahlreicher Leistungsträger die Rede, davon, dass der personelle Umbruch zu spät eingeleitet worden sei. Zudem habe Tiki-Taka, das spanische Kurzpassspiel mit langem Ballbesitz, mittlerweile ausgedient. Machen solche Ausnahmen tatsächlich die Attraktivität des Fußballs aus?

Durch das frühe Ausscheiden Spaniens erreichten stattdessen die Niederlande zunächst das Achtel-, dann das Viertel- und schließlich das Halbfinale. So kam tatsächlich ab dem Viertelfinale jeweils die Mannschaft eine Runde weiter, die über den jeweils teureren Spielerkader verfügte. Weitere Überraschungen gab es dabei keine.

Und auch für die Fußball-Bundesliga gilt schon seit vielen Jahren: Erfolg ist käuflich. Schon in den vergangenen Spielzeiten zeigten die Investitionssummen von Fußballklubs vor Saisonbeginn und die Marktwerthanalysen ihrer Spieler, dass derjenige am Ende ganz oben steht, der am meisten Geld für Spielertransfers ausgegeben und den wertvollsten Kader besitzt. Trotzdem ist die Zuschauerresonanz ungebrochen. Mehr als 13 Millionen Zuschauer strömten in der Saison 2013/2014 in die Stadien der ersten Fußball-Bundesliga.

Vielleicht auch, weil immer wieder Schlagzeilen erscheinen, die genau das Gegenteil behaupten. „Im Fußball ist das Spiel so angelegt, dass nicht-monetäre Faktoren wie Glück oder Pech, Schiedsrichterentscheidungen oder auch die Tagesform der Spieler eine größere Rolle spielen als zum Beispiel im Handball“, erläutert Prof. Dr. Andre Bühler, Leiter einer Studie an der Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation Stuttgart. Untersucht wurde die Abhängigkeit des Erfolges vom Geld in den deutschen Topligen im Fußball, Handball, Basketball und Eishockey.²

Wenn aber im Fußball – vielleicht auch nicht so stark wie in anderen Sportarten – Geld maßgeblichen Anteil am Erfolg hat, stellen sich die folgenden geographischen Fragen.

1. Welche Zusammenhänge lassen sich zwischen dem Sitz von erfolgreichen Großunternehmen und erfolgreichem Fußball nachweisen?
2. Welche Regionen in Deutschland sind wirtschaftlich besonders stark und haben dann auch erfolgreiche Fußballvereine? Und umgekehrt: Welche Regionen sind wirtschaftsschwach und können nur wenig erfolgreichen Bundesligafußball bieten? Gibt es vielleicht doch Ausnahmen?
3. Welcher Zusammenhang besteht zwischen erfolgreichem Fußball und Zuschauerattraktivität?

Quellen: ¹ Otto Rehhagel (1995), ² MHMK 2012



Otto Rehhagel zählte in den 1980er und 1990er Jahren zu den erfolgreichsten deutschen Vereinstrainern in der Fußball-Bundesliga. Er trainierte u.a. die Mannschaften von Werder Bremen, FC Bayern München und dem 1. FC Kaiserslautern; von 2001-2010 war er Trainer der griechischen Nationalmannschaft.

**Geld schießt
keine Tore!**

Das Buch „Geld schießt Tore: Fußball als globales Business - und wie wir im Spiel bleiben“ von Dieter Hintermeier und Udo Rettberg erschien 2006 im Hanser Verlag.



Der Artikel „Geld schießt Tore. Warum Erfolg im Fußball käuflich ist“ von Christof Siemes erschien 2002 bei ZEIT Online.

ZEIT ONLINE KULTUR

START POLITIK WIRTSCHAFT GESELLSCHAFT **KULTUR** WISSEN DIGITAL STUDIUM KARRIERE REISEN MOBILITÄT SPORT HAMBURG ZFItmagazin

Start » DIE ZEIT Archer » Jahrgang 2002 » Ausgaben 19 » **Geld schießt Tore** [Anmelden](#) | [Registrieren](#)

Geld schießt Tore

Warum Erfolg im Fußball käuflich ist VON CHRISTOF SIEMES

DIE ZEIT N° 19/2002 2. Mai 2002 14:00 Uhr | 1 Kommentar

Egal, wer am Samstag deutscher Fußballmeister wird - es ist das Ende einer Ära. Nein, nicht der von Bayern München. Es geht um mehr als eine Mannschaft, die ihre beste Zeit gesehen hat. Es geht um das Wesen dieses Sports, in dem wir mehr zu erkennen glauben als 22 Leute, die einem Ball hinterherlaufen. Bislang klammerten sich Fußballromantiker an eine Weisheit des Trainergurus Otto Rehhagel. "Geld schießt keine Tore", behauptete er trotz auch dann noch, als die Clubs bereits zweistellige Millionenbeträge für mittelmäßige Spieler zahlten. Als er mit dem Aufsteiger 1. FC Kaiserslautern 1998 Meister wurde, schien Rehhagels Gesetz eindrucksvoll bestätigt

mit Selbstvertrauen, Disziplin und einem Motivationsschamanen als Trainer düpierte eine Billigtruppe die Superreichen der Liga. Rehhagels Gesetz war der Garant dafür, dass das Spiel durch Einsatz von Geld nicht korumpiert, nicht berechenbar werden kann

SCHLAGWORTE: Geld | Bundesliga | Fußball | Otto Rehhagel | 1. FC Kaiserslautern | Bayer 04 Leverkusen

NEU AUF ZEIT ONLINE

1. MAUERFALL-FOLGEN Das geteilte Land
2. TERRORISMUS Sicherheitsbehörden forderten Ausreise von Islamisten
3. VERWALTUNGSGERICHT LEIPZIG Gericht vertagt Urte zu Elbverliefung
4. HONGKONG China warnt vor Chaos durch "illegale Proteste"
5. BÖRSENGANG Aktie von Rocket Internet fällt beim Debut

NEU IM RESSORT

1. ZOLA JESUS Die gediegenere Lady Gaga
2. FILMFEST HAMBURG Epische Dramen, witzige Reden
3. AfD Was will Horst Seehofer uns sagen?
4. ROMAN "BEI REGEN IM SAAL" Genazinos neuester Held in Halbtrauer
5. "PRAIA DO FUTURO" Auf der Suche nach der Zukunft

f EMPFEHLUNGEN BEI FACEBOOK [Datenschu](#)

Bildnachweise siehe Quellen

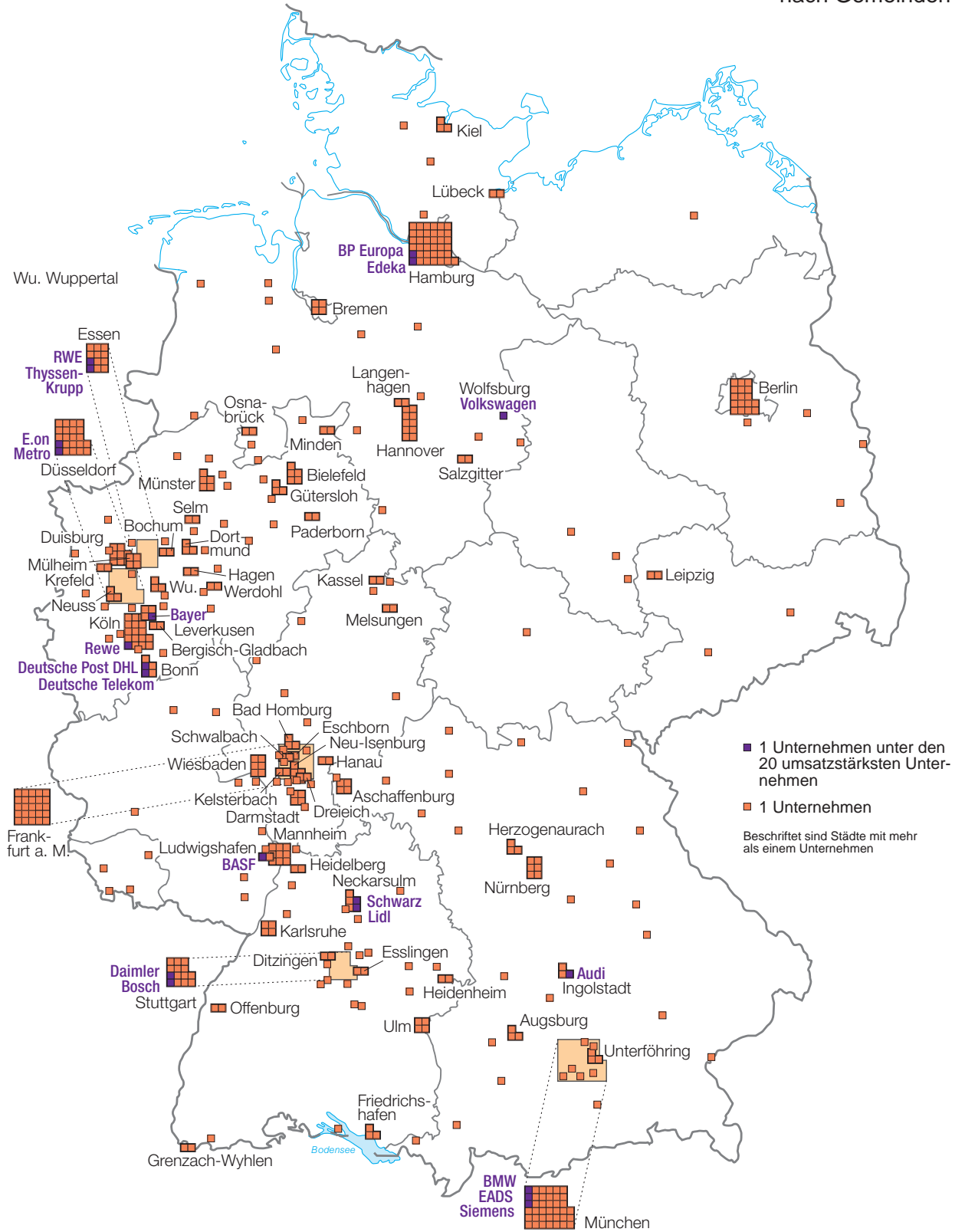
M1

Fußball-Bundesliga Zuschauerresonanz in der Saison 2013/14



M2

Die 500 umsatzstärksten Unternehmen 2012 nach Gemeinden



Aufgabe 6

Beurteile die folgenden Aussagen. Benutze **M1** und **M2**. Diskutiere deine Entscheidung anschließend mit deiner Partnerin oder deinem Partner.

		stimme voll zu	stimme eher zu	teils, teils	stimme eher nicht zu	stimme keinesfalls zu
1	Der große sportliche Erfolg des FC Bayern München ist mit der wirtschaftlichen Stärke der Region München zu begründen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Essen, Bonn, Ludwigshafen und Neckarsulm sind Belege dafür, dass umsatzstarken Unternehmen nicht automatisch erfolgreicher Bundesliga-Fußball folgt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Spielen Fußballmannschaften erfolgreich, steigt die durchschnittliche Stadionauslastung an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Hessen hat - gemessen an der Anzahl umsatzstarker Unternehmen - zu wenig Fußball-Bundesligamannschaften.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Den SC Freiburg und Erzgebirge Aue verbindet eine Ausnahme.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	„Geld schießt keine Tore!“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

zu **Aufgabe 1a**

- (1) Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Saarland
- (2) Schleswig-Holstein
- (3) Bundesliga: FC Bayern München, Borussia Dortmund, FC Schalke 04;
2. Bundesliga: 1. FC Köln, FC St. Pauli, 1. FC Union Berlin

zu **Aufgabe 1b**

Bundesland	Anzahl der Mannschaften in der Bundesliga oder 2. Bundesliga	Name der Mannschaft(en)
Baden-Württemberg	6	SC Freiburg, VfB Stuttgart, 1899 Hoffenheim, Karlsruher SC, VfR Aalen, SV Sandhausen
Bayern	6	FC Bayern München, 1. FC Nürnberg, FC Augsburg, 1860 München, FC Ingolstadt 04, SpVgg Greuther Fürth
Berlin	2	Union Berlin, Hertha BSC
Brandenburg	1	Energie Cottbus
Bremen	1	Werder Bremen
Hamburg	2	Hamburger SV, FC St. Pauli
Hessen	2	Eintracht Frankfurt, FSV Frankfurt
Mecklenburg-Vorpommern	0	–
Niedersachsen	3	Eintracht Braunschweig, VfL Wolfsburg, Hannover 96
Nordrhein-Westfalen	9	Borussia Dortmund, Borussia Mönchengladbach, FC Schalke 04, Bayer 04 Leverkusen, 1. FC Köln, Fortuna Düsseldorf, VfL Bochum, Arminia Bielefeld, SC Paderborn 07
Rheinland-Pfalz	2	1. FSV Mainz 05, 1. FC Kaiserslautern
Saarland	0	–
Sachsen	2	Dynamo Dresden, Erzgebirge Aue
Sachsen-Anhalt	0	–
Schleswig-Holstein	0	–
Thüringen	0	–

zu **Aufgabe 2**

Besonders viele erfolgreiche Vereine gibt es im Westen (Nordrhein-Westfalen), Südwesten (Baden-Württemberg) und Süden (Bayern) Deutschlands. In diesen drei Bundesländern sind allein 21 von 36 Vereinen vertreten. Hingegen gibt es in den östlichen und nördlichen Bundesländern nur wenige Mannschaften im Profi-Fußball.

zu **Aufgabe 3**

Stadt/Region	Unternehmen unter den 20 umsatzstärksten Unternehmen in Deutschland	Anzahl der weiteren Unternehmen unter den 500 umsatzstärksten Unternehmen in Dtl.	Bundesland
Stuttgart	Daimler, Bosch	12	Baden-Württemberg
Wolfsburg	Volkswagen	0	Niedersachsen
München	BMW, EADS, Siemens	36	Bayern
Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Köln, Düsseldorf, Leverkusen, Bochum, Bonn	Rewe, Deutsche Post DHL, Deutsche Telekom, Bayer, E.on, Metro, RWE, Thyssen-Krupp	ca. 100	Nordrhein-Westfalen
Hamburg	BP Europa, Edeka	35	Hamburg
Rhein-Main (Frankfurt a.M.)		ca. 50	Hessen, Rheinland-Pfalz
Rhein-Neckar (Ludwigshafen, Mannheim, Heidelberg, Neckarsulm)	BASF, Schwarz, Lidl	ca. 25	Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg
Berlin		18	Berlin
Hannover		13	Niedersachsen

zu **Aufgabe 4**

Die umsatzstärksten Unternehmen Deutschlands gibt es im Westen (Nordrhein-Westfalen), aber auch in der Region Rhein-Main (Hessen, Rheinland-Pfalz) sowie im Raum Rhein-Neckar: Mannheim, Heidelberg und Stuttgart (Baden-Württemberg) und in Bayern.

Fast keine umsatzstarken Unternehmen gibt es im Osten (Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern), nur wenige in Schleswig-Holstein und im Saarland. Also sind wirtschaftlich starke Unternehmen im Osten und Norden kaum vertreten.

zu **Aufgabe 5**

Die Verteilung der erfolgreichen Fußballklubs in der Bundesliga und 2. Bundesliga und die Verteilung der umsatzstärksten Unternehmen in Deutschland sind nahezu identisch. Erfolgreicher Fußball wird dort gespielt, wo große Unternehmen ihren Hauptsitz haben. Große Wirtschaftsunternehmen treten offenbar fast immer als Sponsor „ihrer“ Fußballmannschaften auf. Damit ist nachgewiesen, dass Geld sehr wohl Tore schießt. Auch wenn der Reiz des Fußballs in den wenigen Überraschungen liegt, so werden sich insbesondere auf lange Sicht (34 Spieltage pro Saison) diejenigen durchsetzen, die über mehr Geld und damit über teurere Spieler verfügen.

zu **Aufgabe 6**

Individuelle Lösungen

DFB (Deutscher Fußball-Bund) (Hrsg.) (2014): Die Ligen. Bundesliga. Statistik: Zuschauer-Zahlen. Frankfurt a.M. URL: <http://www.dfb.de>.

DFL (Deutsche Fußball Liga) (Hrsg.) (2014): Clubs und Fassungsvermögen der Stadien der Bundesliga und 2. Bundesliga. Frankfurt a.M. URL: <http://www.bundesliga.de>.

FU Berlin (Freie Universität Berlin) (Hrsg.) (2014): Finale: Spanien gegen Deutschland. Wissenschaftler der Freien Universität, der Universität Göttingen und des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung veröffentlichen Prognose des WM-Turniers auf der Basis von Marktwerten der Spieler. Pressemitteilung Nr. 211/2014 v. 06.06.2014. Berlin.

URL: http://www.fu-berlin.de/presse/informationen/fup/2014/fup_14_211-wm-prognose-gerhards-wagner-mutz/index.html;
Abrufdatum: 03.07.2014

Hanewinkel, Christian (2009): Die Fußball-Bundesliga – ein Zuschauermagnet. In: Nationalatlas aktuell 3 (06.2009) 5 [11.06.2009]. Leipzig: Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL).

URL: http://aktuell.nationalatlas.de/Fussball.5_06-2009.0.html

KICKER ONLINE (Hrsg.) (2014): Fußball: Bundesliga und 2. Liga. Vereine: Termine (Spielberichte der Saison 2013/14) und Stadien. Nürnberg. URL: <http://www.kicker.de>

MHMK (Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation) (Hrsg.) (2012): MHMK-Studie: „Geld schießt Tore“, zumindest im Handball! Eine am Campus Stuttgart der MHMK, Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation, erstellte Studie untersucht die Abhängigkeit des sportlichen Erfolgs vom Etat. (= Pressemeldung der MHMK v. 27.09.2012). Stuttgart. URL:

<http://www.macromedia-fachhochschule.de/news-details/datum/2012/09/27/mhmk-studie-geld-schiesst-tore-zumindest-im-handball.html>; Abrufdatum: 15.03.2014

Welt.de (Hrsg.) (2014): Die 500 größten Unternehmen in Deutschland. URL: <http://top500.welt.de>;
Abrufdatum: 27.05.2014.

Bildnachweis

Buchcover „Geld schießt Tore“. URL: <http://buch.archinform.net/isbn/3-446-40411-2.htm>;
Abrufdatum: 02.10.2014.

ZEIT-Online Artikel „Geld schießt Tore“. URL: http://www.zeit.de/2002/19/Geld_schiesst_Tore;
Abrufdatum: 02.10.2014.

Otto Rehhagel: Beek100. URL: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Otto_Rehhagel_01.jpg;
Abrufdatum: 02.10.2014.



Dr. Hendrik Förster

Schulleiter
Gymnasium zu St. Katharinen Oppenheim
und Erster Vorsitzender des Landesverbandes Rheinland-Pfalz
im Verband Deutscher Schulgeographen (VDSG) e.V.

An der Festwiese 2
55276 Oppenheim

Tel: (06133) 94300

hfoerster@gym-oppenheim.de
www.gym-oppenheim.de